

Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 277.

Wittwoch den 25. November

1868.

Sonnenfinsterniß.

Immer deutlicher beginnt sich herauszustellen, welch' großen Gewinn die Wissenschaft den Finsterniß-Expeditionen dieses Jahres verdanken wird.

Nachdem Jansen, Herschel, Tennant und Rayet in Indien während der Sonnenfinsterniß durch die prismatische Analyse entdeckt haben, daß das Spektrum der am Sonnenranke erscheinenden Protuberanz-Gebilde aus drei wohlbestimmten lichten Linien besteht, ist es dem Engländer Locher und dem Franzosen Jansen gelungen, die Protuberanzen auch ohne Verfinsternung der Sonnenscheibe am Rande der Sonne zu erkennen, indem sich die charakteristischen lichten Linien des Protuberanz-Spektrums auf dem Spektrum der von der Sonne erleuchteten Luft deutlich hervorhoben.

Es ist nunmehr auch auf der Berliner Sternwarte gelungen, diese beständige Sichtbarkeit der Protuberanzen zu konstatiren.

Herr Dr. Tietjen, welcher sich als Mitglied unserer leider vom Wetter nicht begünstigten Expedition nach Indien mit diesen Untersuchungen vertraut gemacht hatte, hat am Morgen des 21. November am Sonnenranke zwei Protuberanzen entdeckt, deren eine eine Länge von etwa einer Minute hatte.

Aus der Geschichte der schönen Entdeckung von Locher und Jansen geht in erfreulichster Weise hervor, wie zweckmäßig die rechtzeitige Verwendung großer Mittel zur Beobachtung der diesjährigen ungewöhnlich günstigen Sonnenfinsterniß gewesen ist.

Es wird fortan, um die Umhüllungen des Sonnenkörpers zu untersuchen, nicht mehr unbedingt erforderlich sein, bis in entfernte Gegenden der Erde den Mondschatten aufzusuchen, sondern das Studium jener Gebilde ist nun durch die Resultate der letzten Expeditionen überall zugänglich geworden.

Berlin, den 21. November 1868. (Pr. Staatsanzeiger.)

Litterarisches.

(Eingefandt.)

Der Einsender darf wohl auch im Tageblatte, das sich sonst vor zahlreicheren und ausgedehnteren Bücheranzeigen zu hüten pflegt, auf ein Buch aufmerksam machen, das vor Kurzem erschienen ist, auf den zweiten Band von **Massus' Naturstudien**. Denen, welche den ersten Band besitzen, wird es lieb sein, von dem Erscheinen des zweiten zu erfahren; aber auch solchen, die die Vorträge zum Besten des Frauenvereins besuchen, soll mit diesem Eingefandt gedient werden, da Halle bei einem von den zehn litterarischen Kindern, die der Verfasser diesmal in die Welt schiebt, Pathe gestanden hat. Finden wir doch den lebenswürdigen und geistreichen Vortrag „über die Wolken“ hier wieder, den wir im vorigen Winter im Volksschulsaale hörten.

Man kennt die Weise des feinsinnigen Verfassers. Von einer Betrachtung der Naturexistenz seiner Gegenstände ausgehend, wendet er sich zu dem Zusammenhange, in welchem sie mit dem Menschen, mit der Cultur stehen, zieht die Geschichte zu Rathe, läßt Stimmung und Empfindung zu ihrem Rechte kommen, und rundet so das Ganze zu einem Bilde aus, das die Sache vertieft und den Ausblick nach allen Seiten erweitert und erhebt, und dies Alles in einer überaus sauberen, anmuthigen, oftmals poetisch angehauchten Form. Wer möchte glauben, daß Thematata wie der Krystall oder der Bambus oder gar die Robben für einen solchen Zweck brauchbar wären? Und doch fügen auch diese sich seiner bildenden Hand. Wir mögen nicht entscheiden, welcher von den Aufsätzen der gelungenste sei,

ob die Wolken, die Hand, die Düneninsel; wohl aber möchten wir nach diesen Skizzen über den Nil und den Polarkreis wünschen, daß wir von der Hand des Verf. auch eine Sammlung geographischer Charakterbilder hätten. Ein solches Buch würde die junge Wissenschaft der Geographie im besten Sinne populär machen und eine willkommene Ergänzung zu den großen systematischen Arbeiten des bewährten Meisters geben, den unsere Stadt die Ehre hat ihren Mitbürger zu nennen, der freilich, wie es Propheten zu gehen pflegt, hier von nur Wenigen persönlich gekannt wird.

Methode Touffaint-Langenscheidt. Brieflicher Sprach- und Sprech-Unterricht für das Selbststudium der englischen und französischen Sprache. Französisch: **Ch. Touffaint & G. Langenscheidt.** Englisch: **C. van Dalen, Henry Lloyd & G. Langenscheidt** u. s. w. 15. Auflage. 1869. Berlin, G. Langenscheidt's Verlagsbuchhandlung, Halle'sche Straße Nr. 17.

Von diesem Buche rühmt Dr. G. Büchmann in Herrig's Archiv in Betreff des Englischen Unterrichts: „Es hat uns von vornherein für diese Briefe der Umstand eingenommen, daß wir in ihnen eine klar und mit Bewußtsein gestellte Aufgabe überhaupt zu erkennen vermögen. Die Verfasser gehören nicht zu Denjenigen, die dem Publikum vorreden, Englisch sei leicht und ohne Mühe sei es bei ihnen zu erlernen. Sie appelliren an die edelsten Kräfte des Menschen: Lust zur Arbeit, Fleiß, Ausdauer; und wo diese vorhanden sind, suchen sie eine an und für sich immer schwere Arbeit dem Lernenden durch Anschaulichkeit, Bündigkeit, Klarheit, Faßlichkeit des Vortrags leicht zu machen.“

Es knüpfen sich an den Gedanken eines brieflichen Unterrichts nur allzu gerechtfertigte Vorurtheile des Publikums und der wissenschaftlichen Welt. Theils denkt man dabei an jene popularisirte Wissenschaft, die dem Hange zu einer oberflächlichen Scheinbildung Vorschub leistet, theils an eine Ausbeutung der Leichtgläubigkeit. Diese Vorurtheile widerlegt das hier vorliegende Werk: wir haben es hier mit einer gewissenhaften Arbeit zu thun. Wenn die Verfasser populär sind, sind sie deswegen nicht ungründlich, und wenn sie gründlich sind, deswegen nicht langweilig.“

In Betreff des Französischen Unterrichts heißt es in derselben Zeitschrift: „Die Herren Briefsteller versichern im 35. Briefe, daß Derjenige, welcher die Gesamtheit der Unterrichtsbriefe gründlich nach ihrer Anweisung durchgenommen habe, sich schmeicheln könne, die französische Sprache nicht nur richtig, sondern auch elegant zu sprechen. Sie haben ein Recht dazu; denn ihre Briefe umfassen Alles, was sich sonst nur in von einander getrennten Büchern abgehandelt findet: Text und Text-Erklärung, Konversation, Phraseologie, Lexikologie, Syntax und endlich alle Theile der Grammatik, in einzelnen Theilen weit ausführlicher und gründlicher, als dieselben in anderen Sprachlehren behandelt sind.“

„Alles dieses würde ein fleißiger Schüler vielleicht auch aus zehn anderen Lehrbüchern nothdürftig zu erlernen im Stande sein, aber er würde dann Französisch nur verstehen und schreiben, aber nicht sprechen können. Um die Aussprache eines geborenen Franzosen richtig verstehen und selbst elegant sprechen zu lernen, bedurfte man früher eines tüchtigen Lehrers, dessen Aussprache der Schüler hören und sich aneignen konnte; und auch diesen zu ersetzen, ist der Zweck und das Hauptverdienst der Touffaint-Langenscheidt'schen Unterrichtsbriefe.“

G. L.

Bermischte Nachrichten.

[Häringe und Heirathen.] In welchem sonderbaren Zusammenhange die Häringe mit dem Heirathen stehen, läßt sich auf den ersten Blick kaum erklären, daß aber ein solcher Zusammenhang, zum wenigsten in Schottland, besteht, erhellt aus einer Statistik des Registrators von Elyne (Sutherland) für das mit dem 30. September abgelaufene Quartal. In diesem für die Orneral-Registratur von Schottland angefertigten Ausweise finden sich Geburten und Sterbefälle nach Gebühr verzeichnet; die Spalte für die Heirathen ist mit der Anmerkung ausgefüllt, daß in Folge der unergiebigen Häringefischerei keine Ehebündnisse abgeschlossen wurden. Ebenso in Fethar, während in Eymouth (Berwick) während des ganzen Jahres nur eine einzige Heirath registriert wurde.

Chronik der Stadt Halle.

Nachrichten aus Halle.

Die an dem Stärkehandel beteiligten Handelsfirmen, resp. Fabrikanten haben beschlossen, Weizenstärke vom 1. Januar 1869 ab, nur noch incl. Emballage zu offeriren und zu berechnen.

Zum Besten des Gustav-Adolf-Vereins.

Donnerstag den 26. November, Abends 6 Uhr im Saale der Volksschule, Vortrag des Herrn Professor Dr. Steinhart: Ahnungen einer reineren Religion in der vorchristlichen Zeit.

Der Zutritt ist Jedermann gestattet. Zur Aufnahme von Liebesgaben für den Verein werden Becken angestellt. **Der Vorstand.**

Volypotechnische Gesellschaft.

Donnerstag den 26. November Abends 8 Uhr Versammlung im Saale der „Tulpe.“ **Der Vorstand.**

I. Kinderbewahr-Anstalt.

Der Wunsch, den unserer Anstalt anvertrauten Kindern — nahe an 100 — zu Weihnachten eine Festfreude zu bereiten, läßt uns an unsere Mitbürger und Mitbürgerinnen, welche unsere Anstalt so oft mit Liebesgaben beschenkt haben, die ergebene Bitte richten, uns auch hierzu Beiträge zugehen zu lassen, zu deren Annahme Fräulein Balkow, Schulgasse 3a, Rentier-Kanzler, Martinsberg 5a und unsere Hausmutter, Madame Regel, jeder Zeit bereit sind.

Halle, den 20. November 1868.

Der Vorstand der I. Kinderbewahr-Anstalt.

Mummel, Bürgermeister, als Vorsitzender.

Tageschau.

Mittwoch, den 25. November.

Geschäftsstunden der Königl. und Städt. Behörden in Halle.
Telegraphen-Amt: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe.
Postamt: 8 U. B. M. bis 8 U. M. (Sonntags 8—9 U. B. M. u. 5—8 U. M.) — **Kreisgericht:** 8 U. B. M. bis 1 U. M. u. 3—6 U. M. — **Ober-Bergamt:** 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. M. — **Papierbureau:** 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. M. — **Einwohnermeldeamt:** für An- u. Abmeldung verlegener Personen 8—12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. M. — **Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden:** 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. M.; (nur die Kassen sind für das Publikum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet); **die Instituten-Kasse:** 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. M. — **Stenogramm:** 8—12 U. B. M. u. 2—5 U. M. — **K. Kreiskasse:** 8—12 U. B. M. u. 2—4 U. M. — **Landrathsammt:** 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. M. — **Sant-Commandite:** 8¹/₂—1 U. B. M. u. 3¹/₂—5 U. M. — **Universität:** Kassenstunden 9—12 U. B. M. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) **Secretariat:** 8—10 U. B. M. u. 3—4 U. M. — **Städtisches Leihhaus.** Expeditionsstunden von 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. — **Spartassen.** Städtische Spartasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm. Spartasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm. Spar- u. Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm. und 2—5 Uhr Nachm.

Hallescher Consum-Verein (gr. Märkerstraße 23), Kassenstunden 8—12 Uhr Vorm. und 2—6 Uhr Nachm. Waaren-Lager, nur für Mitglieder, von 6 Uhr Vorm. bis 9 Uhr Abends.

Öffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek 2—4 Uhr Nachmittags.

Sammlungen. Zoologisches Museum 1—3 Uhr Nachmittags (Universitäts-Gebäude, 2 Tr.).

Vereine. Handwerkerbildungsverein (gr. Märkerstraße 21) 7¹/₂—10 Uhr Abends. (Eingang: Ruhgasse.) (Deutsche Literatur.) Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends. Kaufmännischer Verein 8—10 Uhr Abends in „Schmidt's Hotel.“ (Unterrieth in der englischen Sprache: Dr. Julius Haring.) Sängler'scher Gesangsverein, 7¹/₂ Uhr Abends im „Kronprinzen.“ Stolze'scher Stenographen-Verein, Versammlung 8 Uhr Abends („Schlüter's Restauration.“) Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen („goldener Ring.“) 8 Uhr Abends. Juristischer Verein, Sitzung auf dem „goldenen Ring.“

Vorträge. Sechster Vortrag des Prof. Dr. Gösche über Shakespeare. 6—7 Uhr Abends im „Volksschulgebäude.“

Liedertafeln. Männerchor, Uebungsstunde von 8—10 Uhr Abends in „Schmidt's Hotel.“

Bäder. Babel's Bade-Anstalt im Fürkenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertag Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Brief- und Zettelkästen Hallescher Kaufleute.

J. G. Mann und Söhne: bei 1) Herrn Bröpfer, Leipzigerstraße. 2) Rothfugel Leipzigerstraße 86. 3) Lehmann, Leipzigerthor. 4) Schliack, am Waisenhaus. 5) Thurm am Moritzthor. 6) Wolf, an der Post. 7) Lauterbach, am Klausthor. 8) Rindmann, gr. Ulrichstraße 16. 9) An der Königl. Reithahn. 10) An dem Werber'schen Hause am Markt.

Beobachtungen der Königl. meteorolog. Station zu Halle.

23. November 1868.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dampfspannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	331,54	1,40	73	— 0,4	SSO	ziemlich heiter 5.
Mitt. 2	331,48	1,46	61	2,0	SO	bedeckt 10.
Abd. 10	332,46	1,49	60	2,4	SO	trübe 9.
Mittel	331,83	1,45	65	1,3		trübe 8.

Der Luftdruck ist auf 0° N. reducirt.

Durchschnitts-Preise

in Halle am 24. November 1868.

	Niedrigster			Höchster		
Weizen	Schfl.	2 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf.	2 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.			
Roggen	2	10	2	10	6	
Gerste	1	27	6			
Hafer	1	10				
Heu	Centr.	1	10	1	15	
Langes Stroh	Schod	8	15	9		

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Retour-Sendungen.

Ein recommandirter Brief an Friedrich Pehold in Gera. Absender ist in Halle a/S. nicht ermittelt worden.

Halle a/S., den 22. November 1868.

Post-Amt.

Bekanntmachungen.

„Es scheint nachgerade, als ob von gewisser Seite alle sogenannten Geheimmittel zur Zielscheibe einer neidigen Kritik geworden seien. — Alles wird von dieser Seite in denselben Tügel geworfen und alles, ohne zu prüfen oder zu untersuchen, als Schwindel erklärt. Die ehrbarsten, achtungswerthesten Persönlichkeiten, sowohl Aerzte als Laien, welche in Anerkennung oder aus Dankbarkeit ihr Lob öffentlich aussprechen, werden als bestochene Söldlinge bezeichnet, — kurz man scheut oft sich nicht, selbst das Gute zu verdammen und mit der Wahrheit auf eine empörende Art und Weise umzuspringen. — Genau dieses Schicksal widerfährt der vielberühmten **Unterleibsbruchsalbe** des Herrn Gottlieb Sturzenegger in Herisau, Kt. Appenzell, Schweiz, ungeachtet diesem Erfinder Tausende von Zeugnissen aus allen und jeden Ständen über deren vorzügliche Wirksamkeit zur Verfügung stehen.

Es ist freilich wahr, daß auf dem Gebiete derartiger Mittel das Empfehlenswerthe vom Gerungen oft schwer zu unterscheiden ist. — Wir nehmen indeß keinen Anstand, beim so häufigen Vorkommen von Unterleibsbrüchen, die bekanntlich oft einen sehr schmerzvollen und gefährlichen Charakter annehmen, dieses vortreffliche, **total unschädliche** Mittel allen Bruchleidenden wärmstens zu empfehlen. — Diese Salbe kann in Töpfen zu 1 $\frac{1}{2}$ 20 Gr. sowohl beim Erfinder direct als bei den bekannten Niederlagen bezogen werden.“

Die Stettiner Presshefen-Fabrik in Halle a/S., Leipzigerstraße 47,

empfeht täglich **frisch gepresste Presshefe** à $\frac{1}{2}$ 6 Gr. Den Herren Händlern wie Bäckern bedeutenden Rabatt. Versendungen nach Außerhalb frankirt.

Giebichensteiner Brot

von bekannter Güte verkauft alle Marktstage zu Halle **L. Werner**, Giebichenstein.

Ich erhielt noch ein **Pöschchen extra ff. große Isländer Serringe**, à Stück 1 $\frac{1}{4}$, 1 $\frac{1}{2}$, 2 Gr. **Bolke**.

Eine Bull-Dogge ist billig zu verkaufen Brunnengasse 12.

Vulcan-Del.

Meinen werthen Abnehmern zur Nachricht, daß ich wieder eine Sendung **Vulcan-Del** in Originalfässern empfang.

Wilh. Hartmann, Geiststraße 42.

Gutes Hausbackenbrot, 5 $\frac{1}{2}$ für 5 Gr., zu haben b. Bäcker **Schulze**, gr. Steinstr. 60.

1 Kinderbett zu verkaufen Gerbergasse 16.

Ein großer, fast neuer Reispelz ist preiswerth zu verkaufen. Das Nähere durch die Herren Gebrüder **Schulze**, Barfüßerstraße 6.

Für zahnende Kinder.

Zahnhaltebänder von Gebr. Gehrig sind nur allein ächt zu haben bei

Gustav Ferber, gr. Ulrichsstraße 12.

Lumpen, Knochen und alte Metalle kauft zum höchsten Preise

Th. Gille, Breitestraße 6.

Zum 1. April 1869 wird die **Kastellan-Stelle** auf dem Pfälzer Schießgraben vakant. Bewerber können sich bei dem Hauptmann der Gesellschaft melden.

Ein junges Mädchen vom Lande, die das Schneidern gründlich erlernt hat, sucht sobald als möglich e. Stelle als Stubenmädchen oder als Stütze der Hausfrau. Zu erfragen **Klaussthor 9**.

Zwei einzelne Leute suchen 1. Januar Stube, Kammer u. K. im Preise von 24—30 $\frac{1}{2}$ in einem anständigen Hause. Adressen bittet man niederzulegen bei Fr. **Schneil**, Schülershof 15.

Ein fleißiges, anständiges Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht von

Frau Koch, Kirchthor 5.

Ein anständiges Mädchen von außerhalb sucht zum 1. December eine Stelle als Stubenmädchen oder als Verkäuferin in einem Laden. Zu erfragen in der Expedition d. Blattes.

Für den Nachmittag wird ein Mädchen zur Wartung für Kinder gesucht **Sarz 23**.

Recht ordentliche Mädchen suchen Stellen durch **Frau Schneil**, Schülershof 15.

Ein honettes, ehrliches Mädchen wird bei einer einzelnen Dame für einige Stunden des Vormittags gesucht, auch wäre es erwünscht, wenn dieselbe des Nachts dort schlafen könnte. Näheres in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

Gesucht wird zum 1. April 1869 in der Nähe des Waisenhauses eine Wohnung von 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, womöglich mit Gartenpromenade. Gef. Offerten unter **F. K.** werden in der Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Wohnung von 30 bis 36 $\frac{1}{2}$ wird zu Ostern zu beziehen gesucht. Das Nähere bei **Herrn Saas** am Markt.

Eine einzelne Dame sucht Mitte der Stadt zu Ostern in einem anst. Hause 2 Stuben, 2 Kammern u. Küche, 1 Tr. hoch gelegen. Zu erfragen bei Rätthin **Jeremias**, alte Promen. 26.

Die Bel-Étage (6 St., 6 R. 2c.) nebst Gartenbesuch ist zu vermieten Leipzigerstraße 68.

Ein Laden nebst Wohnung zu vermieten, auch passend als Comtoir **Kl. Ulrichsstraße 15**.

Leipzigerstraße 11 ist ein **Laden u. Ladenstube u. Wohnung** zu vermieten und den 1. April 1869 zu beziehen.

Zu vermieten und sogleich oder auch später zu beziehen sind mehrere Logis von 25—100 $\frac{1}{2}$, darunter 4 mit gr. K. zu Werkst. **Steg 17**.

St. u. K. zu 14 $\frac{1}{2}$ Neujahr zu beziehen, auch eine eiserne Pumpe zu verkaufen **Mittelwache 9**.

1 Garçonlogis, unmöblirt, sofort zu vermieten Leipzigerstraße 6, in der Bel-Étage. Näheres bei **C. Lucow**, Leipzigerstraße 104.

Eine fein möblirte Stube ist an 1 oder 2 Herren sogleich zu vermieten gr. Klausstraße 7.

Sogleich oder 1. December eine freundl. möbl. Stube zu vermieten **Landwehrstr. 10**, parterre.

Möblirte Stube und Kammer an 1 oder 2 Herren zu vermieten **Niemeyerstr. 11**, part.

Eine Stube für 12 $\frac{1}{2}$ ist sofort zu vermieten **Kanzleigasse 4**.

Stube und Kammer mit oder ohne Möbel sofort oder Neujahr zu vermieten **Breitestraße 21**.

Ein Zimmer an einen Herrn zu vermieten und Neujahr zu bez. **Kl. Klausstraße 15**, 1 Tr. Gebr. Pianof. u. Flügel bill. zu verk. daselbst.

Unterberg 24 ist St., R. u. K. p. 1. Jan. zu beziehen. Näheres daselbst 2 Tr. Nachmitt.

Schlafstelle mit Kof. **Blücherstraße 4**, 2 Tr. I.

Schlafstellen offen **Kl. Schlam 4**, 1 Tr.

Arzt. Schlafstellen offen **alter Markt 21**.

1 Schleier- und 1 Pfautaupe entflohen. Gegen Belohn. abzugeben **Märkerstraße 24**.

Ein grauer Kinderpelztragen ist auf dem Wege von Halle nach Giebichenstein verloren gegangen. Man bittet, ihn gegen Belohnung in Giebichenstein, **Brunnenstraße 11**, abzugeben.

Ein schwarzer Hund mit weißen Pfoten zugeh. **G. Inf.-Geb. abzuß. Salzmänn** in Billberg.

Eine goldene Brosche (Medaillon mit Christus am Kreuz) verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Kl. Klausstraße 15**.

Ihr Eltern, deren Kinder mit Blaseröhren schießen und zum Vergnügen Thiere mit Nägeln verwunden, daß sie nach Tage langen Qualen sterben, wollt Ihr diese Thierquälerei ferner erlauben?

Die „Anfrage eines wohlmeinenden Zuhörers“ des Herrn Predigers Fish (Nr. 274 dieses Bl.), welches Evangelium die Nichtgläubigen verkündigen, ist eine so wichtige, dass ihre Beantwortung wohl zu wünschen wäre. **Gottlob von Pölnz**.

Wir sagen den Herren Directoren, sowie den Herren Vorgesetzten und Arbeitern der Zucker-Raffinerie für die so sorgende Theilnahme unsern herzlichsten Dank. **H. Meis** und Frau.

Dem Herrn Oberprediger Weicke für seine uns stärkenden Worte, sowie allen Verwandten und Freunden, welche den Sarg unserer verstorbenen Mutter so reichlich mit Kronen und Kränzen geschmückt haben und sie zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten, sagen wir unsern innigsten Dank. **Heinrich Kraal**, Schuhmachernstr., nebst **Tochter**.

Familien-Nachrichten.

Theilnehmenden Freunden zeigen wir hierdurch an, daß nach langen Leiden heute Morgen 8 $\frac{1}{2}$ Uhr unser lieber Vater und Schwiegervater, der Rentier **J. A. Degenkolbe**, in seinem 73. Lebensjahre durch einen sanften Tod vom Herrn abgerufen wurde.

Halle, den 23. November 1868.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Täglich frische Brunnenkresse bei **C. Müller** im Rathhause.



mit und ohne Lederzeug, in allen Größen zu billigen Preisen empfiehlt
Chr. Glaser, gr. Klausstraße Nr. 24.

Unterleibs-Bruchsalbe

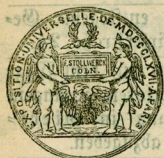
Die vielfach erprobte und empfohlene von **Gottlieb Sturzenegger** in **Herisau**, Schweiz, kann in Töpfen zu 1 $\frac{2}{3}$ R. Pr. Ort. sowohl durch den Erfinder **direct** bezogen werden als auch durch
Hrn. W. Kirschbaum, Petersstraße Nr. 1 in Leipzig.

Eine Partie **Corsetts** von gutem Drell und gut gearbeitet empfiehlt, um schnell damit zu räumen, à Stück 15 Sgr.
Friedrich Strähle.

Luzemburger Hofen und **Zacken** in weiß und couleurt, für Herren und Damen, in bester Qualität empfiehlt
Friedrich Strähle.

Leibbinden in verschiedenen Größen, sowie alle Sorten **Buckskin-Handschuhe** empfiehlt zu den billigsten Preisen
Friedrich Strähle, gr. Ulrichsstraße Nr. 23.

Gute wollene Strickjacken und **gut gestrickte Strümpfe** empfiehlt
Friedrich Strähle, gr. Ulrichsstraße Nr. 23.



Auf allen Ausstellungen haben die

Brust - Bonbons

des Hoflieferanten **Franz Stollwerk** in **Edln** über ähnliche Fabrikate, als: **Syrupe**, **Extracte**, **Pastillen**, **Pasten** u. s. w., den Sieg davongetragen, ein Beweis, daß diesem Hausmittel der unbedingte Vorzug gebührt.



Dasselbe, über den ganzen Continent verbreitet, findet sich in Originalpacketen à 4 Sgr. in Halle bei
C. F. Baentsch und bei **C. H. Wiebach**.

Kapotten in **Seide**, **Sammet**, **Alpaca** und **Tibet** von 20 Sgr. à Stück; **Krümer** & **Baretts** von 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. à Stück; **f. Spitzen**; **Vellerinen** von 12 $\frac{1}{2}$ Sgr. à Stück; **diverse ff. Blumen** von 3 $\frac{1}{2}$ Sgr. à Stück; **w. Blousen ff.** von 28 Sgr. à Stück; **feine Schleier** von 3 Sgr. an. **Modernisierungen jeder Art** werden prompt und billigt ausgeführt von

Amalie Markert, Leipzigstraße Nr. 85.



Alle Sorten **Haararbeiten** werden billig und sauber angefertigt
Bärgasse Nr. 11, am Markt, früher im „blauen Hecht“.

Alle Arten **Aufzeichnungen** zu **Aplikations**-Arbeiten u. Auflagen auf **Sammet**, **Tuch** u. **Stramin**, mit großer Auswahl von neuen Mustern, fertigt prompt u. sauber
Gustav Dornstein, Markt und Bärgasse Nr. 1, 2 Tr.

Wasserleitungen aller Art,

sowie **Brunnen**- u. **Pumpen**-Arbeiten fertigt nach wie vor
Alb. Zabel, Zimmer- u. Röhrmeister im „Fürstenthale.“

Rauchfuß's Etablissement zu Diemitz.

Heute **Mittwoch** Gesellschaftstag, frische Pfannkuchen.

Kohlenkasten, ordinar u. fein,
Aischeneimer in allen Größen,
Feuergeräthe u. **Dfenvorsetzer**
zu billigsten Preisen empfiehlt
gr. Ulrichsstr. 26. **Ferd. Ertel**.

Centrifügte Honig
à H. 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. empfiehlt
C. F. Jentsch, Neumarkt.

Ein **Zughund** zu verkaufen **Kanzleigasse 2**.

Feinste thüringer Tafelbutter,
ausgestochen und in Kübeln, billigt bei
Herm. Bantsch, Steinweg.

Alten echten **Jamaica-Num**, westind.
und **ordin. Num**, alle Sorten **Liqueure** u.
Aquavite, sowie alten, reinen **Nordhäuser**
Kornbr. billigt; **Wiederverkäufern** angemessenen
Rabatt; empf. **Herm. Bantsch**.

Ein **br. Wallach**, noch sehr gut im Geschirr,
ist **spottbillig** zu verkaufen **Bärgasse 4**.

Druck der Waisenhaus - Buchdruckerei.

Das **neuerbaute Haus Weingärten 1**
beabsichtigt preiswerth zu verkaufen

R. Zabel, Zimmermeister.

Ein in gutem, baulichen Zustande befindliches
Haus, in der Nähe der alten Promenade, soll
veränderungshalber verkauft werden. Zu erfragen
in der Expedition d. Bl.

Gutes **Hausbackenbrot** empfiehlt
Schuppe, Bäckermstr., gr. Wallstraße 29.

Schriftliche Arbeiten fertigt mit Sachkennt-
niss der **Sekr. Bleeser**, kl. Sandberg 3.

Die Lungenschwindsucht

wird naturgemäß, ohne innerliche Medicamente,
geheilt. Adresse: **Dr. H. Rottmann** in **Mann-
heim**. (Gegenseitig franco.)

Zum 1. December a. cr. suchen wir
einen jungen Mann für unser Detail-
Geschäft als Commis.

Gebrüder Ströhmer,

Neumarkt und Promenaden-Ecke.

Ein **Laufbursche** wird zum sofortigen An-
tritt gesucht. **Hôtel „Russischer Hof.“**

Ein **ordentliches Mädchen**, welches schon in
einer Restauration gedient hat, findet zu **Neujahr**
einen Dienst. Zu erfragen **Schmeerstraße 15**.

Ein **ordentl. Dienstmädchen** von außerhalb wird
zu **Neujahr** gesucht an der **Moritzkirche 1**.

Eine **Aufwartung** für den ganzen Tag sucht
Hl. Schlamm 11, 1 Tr.

Einen **Tischler** sucht **Geiststraße 45**.

Juristen - Verein.

Mittwoch den 25. November

Sitzung auf dem „goldenen Ring.“
Tagesordnung: **Berathung** und **Beschlußfassung**
über wichtige Angelegenheiten des Vereins, insbe-
sondere über den **Lesezirkel**.

Stadt - Theater.

Mittwoch den 25. Nov. Zum 1. Male: „Die
relegirten Studenten“, **Original-Lustspiel** in
4 Akten von **R. Benedix**.

Donnerstag den 26. November. Zum 12. Male:
„Aus bewegter Zeit“, große **Posse** mit **Gesang**
in 3 Abtheilungen u. 6 Bildern von **E. Bohl**,
Musik von **Lang**.

Hôtel garni „zur Tulpe.“

Mittwoch den 25. Novbr. Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr
Concert
vom **Musikcorps** des **Füs. Regts. Nr. 86**.

(In Schütters Restauration.)

Wasserstand der Saale bei Halle.
am 23. Nov. Abends am **Unterpegel 5' 8"**
am 24. Nov. Morg. am **Unterpegel 5' 8"**